

Bericht an den Grossen Gemeinderat Interlaken über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission im Jahr 2022

1. Personelles

Die GPK tagte im Jahr 2022 in der Zusammensetzung mit Antonio Danieli, Manuela Nyffeler (bis April 2022), Paul Michel, Andreas Roth, Lorenz Schütz und Peter Vogt.

2. GPK-Tätigkeit 2022

Die GPK hat sich zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen zur Besprechung der für den GGR traktandierten Geschäfte und zur Beratung der Anträge an den GGR. Sie hat eine Verwaltungsüberprüfung durchgeführt und die Wahl des Rechnungsprüfungorgans vorbereitet.

3. Verwaltungsüberprüfung

3.1. Grundsätzliches

Die Verwaltungsüberprüfung hat am 9. November 2022 stattgefunden. Vier Mitglieder der GPK haben dabei abwechslungsweise mitgewirkt. Peter Michel musste sich krankheitsbedingt entschuldigen. Die GPK hat die Bereiche Einwohnerdienste und Finanzen überprüft und mit den Gemeindeschreiberinnen ein Gespräch geführt. Alle Befragten haben bereitwillig, umfassend und kompetent informiert.

3.2. Zusammenfassung der Resultate

Bereich Einwohnerdienste

Das Gespräch mit der Bereichsleiterin Bettina Gottier führte Antonio Danieli.
Zuständiger Gemeinderat: Peter Michel

Der Bereich Einwohnerdienste beschäftigt fünf Personen mit total 310 Stellenprozenten (ohne Lernende), davon eine Stelle zum Pensum von 100% sowie eine Lernende.

Frau Gottier hat ihre Stelle per 01.01.2017 angetreten. Sie versieht ein 90%-Pensum. Ihr Vorgesetzter ist Jürg Blum. Bei Abwesenheit wird sie durch ihre Stellvertreterin Frau Evelyne Bauer vertreten. Frau Evelyne Bauer ist als Praxisausbilderin für die Ausbildung der Lernenden zuständig. Bis auf die Lernende sind alle Angestellten handelsbevollmächtigt und für sämtliche Dienstleistungen der Einwohnerdienste zuständig. Ganz nach dem Motto „alle machen alles“. Aus diesem Grund ist Frau Gottier die fachliche Weiterbildung der Mitarbeiterinnen sehr wichtig. Die Führung des Einwohner- und Stimmregisters zählt zu den Hauptaufgaben der Einwohnerdienste. Die EDV-Infrastruktur und die dazu notwendigen Programme sind zeitgerecht und auf die Einwohnerdienste ausgerichtet.

Eine enge Zusammenarbeit besteht vor allem mit dem Steuerbüro, der Bauverwaltung und dem Schulwesen im Bereich Bildung.

Der Schalter Einwohnerdienste ist zuständig für An- und Abmeldungen, Zivilstandsänderungen, Anträge für eine Aufenthaltsbewilligung und Auskünfte an den kantonalen Migrationsdienst. Zusätzlich dient der Schalter als erste Anlaufstelle für die Ausstellung von Wohnsitzbescheinigungen, Einheimisch-Ausweisen, Parkkarten, Entgegennahme

von Fundgegenständen, Abgabe Steuererklärungen, Abgabe von Tageskarten der Bahn (neu ab 2023 nur noch über SBB-Online möglich).

Der Arbeitsanfall am Schalter ist jedoch nicht planbar und führt zu unvermeidlichen Überbelastungen. Trotzdem pflegen alle Mitarbeiterinnen einen guten Umgang am Schalter, auch mit «teilweise schwierigen Kunden».

Zu beachten gilt, dass die Erteilung von Kurzaufenthaltsbewilligungen erheblich zugenommen hat. Bei den Beratungen ist die sprachliche Barriere vielfach eine Herausforderung.

Ein Problem stellt nach wie vor die fehlende Diskretion dar. Schalter und Computer-Arbeitsplätze sind räumlich nicht voneinander getrennt und bei Bedarf ist der Rückzug in ein Sitzungszimmer nicht immer möglich. Auch die Schalter-Öffnungszeiten sind ein Dauerthema. Man ist stets bemüht die beste Lösung zu finden, damit die Dienstleistung an die Einwohner/innen gewährleistet bleibt. Eine Sanierung mit Umbau sowie Neugestaltung nach heutigem Standard der Räumlichkeiten wäre nötig und wünschenswert. Der Digitalisierungsprozess hält nach wie vor an und ist wichtig. In schwierigen Zeiten (Corona bedingt), konnten diverse Arbeiten aus dem Home-Office aus erledigt werden.

Frau Gottier hat mit Ihrem Team ein dienstleistungsorientiertes Team, welches die Aufgaben der Einwohnerdienste bestens kennt und die Einwohner/innen bei ihren Anfragen ernst nimmt und stets respektvoll behandelt.

Bettina Gottier empfand das Gespräch als angenehm und hat keine Fragen oder Anliegen an die GPK.

Bereich Finanzen (ohne Steuern)

Das Gespräch mit dem Abteilungsleiter Hans Wenger führten Lorenz Schütz und Peter Vogt. Zuständiger Gemeinderat: Christoph Betschart

Allgemeines Arbeitsklima

Die Befindlichkeit ist gut, auch wenn die Arbeitsbelastung wegen dem sich per Ende November 2022 anbahnenden Abgang der Bereichsleiter-Stellvertreterin enorm hoch ist. Das Arbeitsklima im kleinen Team ist sehr gut.

Stellenprozente

Die Finanzabteilung ist mit 260 Stellenprozenten dotiert, wovon je 100 % auf den Bereichsleiter und die Bereichsleiter-Stellvertreterin entfallen und 60 Stellenprozent auf die Sachbearbeiterin Finanzen.

Die zusätzlichen 100 Stellenprozente wurden aufgrund der vielen Pendenzen bzw. wegen des erwähnten Abgangs bis im Sommer 2023 verlängert.

Zuständigkeiten

Die Finanzabteilung ist unterteilt in die Bereiche Finanzen und Steuern. Hans Wenger ist in Personalunion Abteilungsleiter Finanzen und Bereichsleiter Finanzen. Die Buchhalterin ist Finanzverwalter-Stellvertreterin und in dieser Aufgabe mit sämtlichen Aufgaben des Bereichsleiters vertraut. Die Sachbearbeiterin ist hauptsächlich zuständig für Versicherungswesen, Kreditoren und die Traktandierung der FIKO-Sitzungen.

Arbeitsprozesse

Von den planbaren Aufgaben nimmt die Jahresrechnung jeweils am meisten Ressourcen in Anspruch. Sonst sind es Dinge, die nicht gut laufen, wie z.B. bei personellen Nachfolgelösungen (Gemeindeschreiberei), das 1. Jahr mit der neuen EDV-Lösung (Abacus) oder Schnittstellenprobleme zwischen verschiedenen Bereichen, wenn Unterlagen elektronisch nicht richtig abgelegt wurden oder die Kommunikation nicht funktioniert.

Vom GGR zurückgewiesene Geschäfte verursachen ebenfalls einen beträchtlichen, von aussen schwer abschätzbaren Aufwand.

In der aktuellen Situation stehen keine Ressourcen für Optimierungen zur Verfügung. Alle Ressourcen werden darauf verwendet, dass die Jahresrechnung stimmt.

Die Umstellung auf die neue Software wird erst nach Abschluss der ersten Jahresrechnung fertig sein.

Lehrlingsausbildung

Aktuell gibt es eine Lernende im 3. Lehrjahr. Früher war Hans Wenger für die auszubildende Person zuständig, dann die Buchhalterin. Aktuell ist Jana Zobrist ad Interim zuständig. Später wird die Aufgabe wieder von der Stelleninhaberin bzw. dem Stelleninhaber der Bereichsleiterstellvertretung wahrgenommen.

Kommunikation/Zusammenarbeit

Gemeinderat

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat wird als sehr gut beschrieben. Ebenso die Zusammenarbeit mit der FIKO. Hans Wenger schätzt die sachorientierte Diskussion der Traktanden.

GGR

Mit den Mitgliedern des GGR besteht, abgesehen von einzelnen Anfragen, keine direkte Zusammenarbeit. Hans Wenger und sein Team stellen sich auch weiterhin gerne für allfällige Fragen zur Verfügung.

Verwaltung

Die Zusammenarbeit mit den anderen Verwaltungsabteilungen wird als sehr gut beschrieben.

Kanton / Gemeinde

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Kanton. Besonders geschätzt wird der direkte Draht zum AGR. Es gibt von Seiten Kanton keine wesentlichen Neurungen, die auf Gemeindeebene umgesetzt werden müssten.

Der Kanton zeigt sich immer hilfsbereit, was besonders in aussergewöhnlichen Geschäften, wie z.B. der Abtretung der öffentlichen Abwasseranlagen als ARAlus-Gemeinde an den Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken, sehr geschätzt wird.

Qualitätsmanagement

Qualitätskontrolle

Die Finanzabteilung ist der einzige Bereich der Verwaltung, der jährlich sowohl durch eine ordentliche wie auch durch eine ausserordentliche Revision engmaschig überprüft wird. Ausserdem erhält die FIKO an ihren Sitzungen Einblick in die Arbeit des Finanzverwalters.

Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche finden jährlich, in der Regel im Spätsommer, statt. Alle Gespräche haben stattgefunden.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Weiterbildungswünsche aus dem Team werden, wenn immer machbar, ermöglicht. Oft sind dies Tageskurse des Kantons oder der Fachhochschule (BWD-Bern). Hans Wenger besucht jährlich Kurse der KPG (Kantonale Planungsgruppe Bern).

Änderungsvorschläge, Wünsche

Hans Wenger hofft, dass

- die neue Buchhaltungssoftware bald zuverlässig läuft

- die 100%-Stelle für die Bereichsleiterstellvertretung bald besetzt werden kann, die betreffende Person rasch Fuss fasst und redundant für den Bereichsleiter Finanzen arbeiten kann
- die Firma BDO als Revisionsstelle gewählt wird, da sie die EDV-Umstellung begleitet hat, mit aussergewöhnlichen Situationen der Gemeinde Interlaken vertraut und ausserdem ein Player mit viel Erfahrung und ein Partner auf Augenhöhe ist.

Bilanz

Der Abteilungsleiter Hans Wenger schätzt das offene, transparente Gespräch. Die beiden GPK-Vertreter danken Hans Wenger, dass er ihnen offen Red und Antwort gestanden hat. Sie haben einen vertieften Einblick in den Verwaltungsbereich erhalten und danken auch für die gehaltvollen Auskünfte und den grossen Einsatz seines Teams.

Bereich Gemeindeschreiberei: Allgemeines

Das Gespräch mit den Gemeindeschreiberinnen Barbara Iseli und Brigitte Leuthold führte Andreas Roth.

Die beiden neuen Gemeindeschreiberinnen wollen zuerst wissen, wozu das Gespräch dienen solle. Andreas Roth ist der Meinung, es diene der Standortbestimmung und gebe Gelegenheit Anliegen vorzubringen. Er erwarte nicht die Aufdeckung von Missständen.

Brigitte Leuthold hat ein 100 % Pensum und Barbara Iseli ein solches von 90 %. Mit der Arbeit seien sie oft am Anschlag, aber es gehe. Die parlamentarischen Vorstösse seien sehr arbeitsintensiv. Am früheren Arbeitsort mit einer Gemeindeversammlung gab es solche Vorstösse nicht. Auch die Protokollierung der Sitzung des Grossen Gemeinderates sei aufwendig und arbeitsintensiv.

Gearbeitet wird mit der Software CMI (Geschäfts- und Dokumentenverwaltung) während ABACUS als Finanzlösung dient.

Die Aufgaben, die am meisten Zeit beanspruchen sind die Sitzungsvorbereitung, Erbschaften, Einbürgerungen und die Lehrlingsbetreuung.

Zur Gemeindefusion gibt es keinen Druck, es gibt eine intensive Zusammenarbeit der IMU-Gemeinden in einzelnen Bereichen. Die Zusammenarbeit zwischen GS, GR und GGR funktioniert gut, Goodwill ist auf allen Seiten vorhanden. Mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat die Gemeindeschreiberei nichts zu tun, dies ist Sache des Sozialdienstes Region Jungfrau.

Gegenwärtig befinden sich 55 Testamente bei der Gemeinde zur Aufbewahrung und 22 Vorsorgeaufträge.

In der Gemeinde laufen 2 Einbürgerungsverfahren, beim Kanton sind es 4 aus der Gemeinde Interlaken. Die Gemeindeschreiberei stellt Unterlagen für Interessenten zusammen. Es gibt viele Anfragen betreffend Einbürgerungen. Es müssen ein Test und eine Sprachanalyse durchgeführt werden.

Interlaken als Energiestadt macht sich auch Gedanken zu Energieeinsparungen. Als eine Massnahme wird die Weihnachtsbeleuchtung zeitlich eingeschränkt. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig, auf die Sanierung des Gemeindehauses hinzuweisen. Eine neue Heizung ist dringend nötig, diese würde auch zu Einsparungen führen.

Interlaken will das regionale Rechenzentrum verlassen und die Informatik in eine Cloud auslagern. Dieses Geschäft ist für die nächste GGR-Sitzung geplant. Wie es mit den Anschlussgemeinden weitergeht ist noch offen.

Die GPK dankt den Gemeindeschreiberinnen für das offene und konstruktive Gespräch.

4. Datenschutz

Die GPK ist Datenschutzaufsichtsstelle der Gemeinde. Bei einer Anfrage betreffend Kopieren und Aufbewahren von Mietverträgen zwecks Führung des Einwohnerregisters musste die GPK wie schon im Vorjahr feststellen, dass das nötige Fachwissen bei ihr als Miliz-Kommission nicht vorhanden ist. Erst mit Hilfe des kantonalen Datenschutzbeauftragten konnte die Anfrage bearbeitet werden. Es stellt sich die Frage, ob die Datenschutzaufsicht nicht kantonal geregelt werden sollte. Gemäss Herrn Sandro Wegmüller, Regierungsstatthalter-Stellvertreter, ist eine kantonale Lösung in Abklärung, aber noch nicht beschlossen. Eine solche Lösung brauchte wohl eine Änderung des Gemeindegesetzes.

Die Register der Datensammlungen von allen Bereichen werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

5. Dank

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, den Gemeindeschreiberinnen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Einwohnergemeinde Interlaken
Geschäftsprüfungskommission

Andreas Roth, Präsident